



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 13. Juli.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1182. (2) Nr. 15648.

G u r r e n d e.

Das k. k. Finanz-Ministerium hat im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern, den Absatz Q §. 4 des Weg- und Brückenmauth-Gesetzes vom 21. Mai 1821, wornach bisher nur die Fuhrn mit Baumaterialien zur Wiederaufbauung eines abgebrannten Hauses mauthfrei behandelt wurden, für die Zukunft dahin zu erweitern befunden, daß alle Fuhrn mit Baumaterialien zur Wiederaufbauung eines durch irgend ein Elementar-Ereigniß zerstörten Gebäudes auf dem Lande gegen kreisämtliche und in den Städten gegen Magistrats-Certificates von der Weg- und Brückenmauth frei zu halten seyen. — Diese Verfügung wird in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 27. v. M., 3. 1259, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieselbe vom Tage der Kundmachung in Wirksamkeit zu treten habe. — Laibach am 6. Juli 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,

k. k. Hofrath.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Subernialrath.

3. 1166.

Nr. 14527.

V e r l a u t b a r u n g

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — In Folge eingelangten Decretes des hohen Ministeriums der Landescultur, des Handels und der Gewerbe vom 9. l. M., 3. 176, hat der Besitzer des nachbenannten ausschließenden Privilegiums, Joachim Sammer, laut Schuldschein ddo. Wien am 3. Mai 1844, von Joseph Tiemer in Wien den Betrag von 400 fl. M. M. bar empfangen und sich verpflichtet, diesen Betrag nach vorausgegangener einmonatlicher Ankündigung zurückzahlen, in der Zwischenzeit aber mit 5 vom Hundert zu verzinsen und die Interessen vierteljährig vorhinein zu entrichten; ferner eingewilligt, daß dieser Schuldschein auf das ihm eigenthümliche Privilegium vom 12. Febr. 1848, auf die Erfindung des Universal-Telegraphen für Ankündigungen, vorgemerkt werden könne. — Ueber ein Gesuch des Tiemer ist nun der besagte Schuldschein auf der Urkunde des obigen Privilegiums und in den Privilegien-Registern der niederöstr. Regierung vorgemerkt worden. — Das k. k. Handels-Ministerium hat ferner das dem Friedrich Schindler, bürgerl. Friseur in Prag, verliehene

Privilegium ddo 15. Mai 1844, auf eine Verbesserung der Perücken und Platten, auf die weitere Dauer des fünften Jahres, dann das ursprünglich dem Louis Hoffmann und dem königl. ungarischen Hofagenten, Franz Kav. v. Chermel, am 27. April 1846 verliehene und später in das Alleineigenthum des Letztern übergangene Privilegium, auf die Erfindung und Verbesserung einer Vorrichtung zur Verhinderung des Abgleitens der Locomotive und anderer Wagenräder von den Eisenbahnschienen, auf die weitere Dauer eines, d. i. des dritten Jahres, und das Privilegium des Wenzel Schwarz vom 2. Mai 1843, auf die Erfindung einer Mandel-Pommade, auf die weitere Dauer eines, d. i. des sechsten Jahres, zu verlängern befunden. — Zufolge eingelangten Decretes des hohen Ministeriums des Innern vom 16. l. M., 3. 971, hat Johann Pottze, bürgerl. Fortepiano-Macher in Wien, sein Privilegium ddo. 8. Juli 1846, auf eine Verbesserung der Clavierkapseln, zurückgelegt, was unter Beziehung auf die hierortige Currende vom 9. August 1846, 3. 19413, hiemit zur allgemeinen und öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 26. Juni 1848.

3. 1150.

Nr. 13953.

K u n d m a c h u n g

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — In Folge eines Erlasses des Ministeriums des Innern vom 2. l. M., 3. 427, wird der nachfolgende Abdruck eines Ausweises über die von der k. k. allgemeinen Hofkammer verlängerten Privilegien hiemit zur allgemeinen und öffentlichen Kenntniß gebracht.

N a m e, Z u n a m e und W o h n o r t.	Datum und Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Privilegien- Verlängerung.	Anmerkung.
Joseph Eggerth.	—	Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung seidenartig gepreßter Tambourin-Köpfe, cedirt an Michael Kratschman in Wien ddo. 15. Februar 1845.	Auf das 4 und 5. Jahr.	
Joseph Stefsky in Stockerau.	—	Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der unterm 7. Juli 1837 privilegierten Bett- und Pferdedecken etc. etc., cedirt an Joseph Steiner in Wien.	Auf das 4. Jahr.	
Jacob Resel zu Plass in Böhmen.	—	Privilegium auf die Erfindung des sogenannten aromatischen Wiener Schönheitswassers, cedirt an den pensionirten k. k. Oberfeldarzt, Samuel Lux in Wien, ddo. 20. April 1841.	Auf das 8. Jahr.	

Laibach am 19. Juni 1848.

3. 1151. (3)

Nr. 14765.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial-Strahause in Capodistria ist der Posten eines Wächters in Erledigung gekommen, mit welchem ein monatlicher Gehalt von 12 fl. 30 kr. v. M., nebst einer completeen Tuch-Montur alle zwei Jahre, und einer Sommer-Montur alle drei Jahre, freie Wohnung für den Wächter allein im Strahause, Holz in Gemeinschaft mit den übrigen Wächtern, der Genuß des Rauchtobaks im Limbo-Aerarial-Preise, dann ärztliche und chirurgische Hilfe verbunden ist. — Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche an die unterzeichnete k. k. Strahaus-

Verwaltung bis letzten Juli 1848 einzureichen. — Die Bittschriften müssen mit gesetzlichen Zeugnissen belegt seyn, die folgende Nachweisungen zu enthalten haben: a) über die vollkommene Kenntniß der italienischen, illyrisch-dalmatinischen und deutschen Sprache; b) über den Umstand, ob sie ledig oder verheirathet sind, mit oder ohne Kinder, über ihr Alter, ihre Religion, eine gesunde Leibes-Constitution, über die dem Staate geleisteten Dienste und endlich über ihr sittliches Betragen. — Einzeln Individuen, welche gegenwärtig in irgend einem Civil- oder Militär-Dienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzureichen. — Bittschriften, die nicht

mit obbesagten Zeugnissen versehen sind, werden in keine Berücksichtigung genommen. — K. k. Provinzial-Strahaus-Verwaltung, Capodistria am 14. Juni 1848.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1188 (1)

Nr. 3078.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Dr. Wurzbach, die executive Feilbietung der zur Jacob Blutschens Verlassmasse gehörigen Realitäten, nämlich:

- a) des in der Carlstädter-Vorstadt sub Consc. Nr. 6 liegenden Hauses, sammt An- und Zugehör, geschätzt auf 2873 fl. 55 fr. ;
- b) des in Klouza gelegenen Gemeintheiles: Urb. Fol. 2101, Rectf. Nr. 1602, mit der darauf befindlichen Harpfe, geschätzt 538 fl. ;
- c) des in Klouza sub Map. Nr. 217 liegenden Gemeintheiles, geschätzt 29 fl. 25 fr., wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Dec. 1847. zugestellt 11. Jänner 1848, schuldigen 700 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Termine auf den 22. Mai, 3. Juli und 7. August 1848, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.
- Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständiget, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen bei der unterstehenden Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden, wie auch beim Dr. Max. Warzbach, Vertreter der Executionsführerin, eingesehen werden können.
- Laibach am 4. April 1848.

Nr. 6074.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die dritte am 7. August 1848 abgehalten werden wird.

Laibach am 8. Juli 1848.

3. 1185 (2) Nr. 232.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der H. H. Johann Smrekar und Joh. Dizinger, der Handlungs-Gesellschafts-Vertrag ddo. 1. August, und der Nachtrag vom 30. August 1844, nebst der Handlungs-Firma: „Smrekar et Comp.“ in dem Mercantil-Gerichts-Protocoll gelöscht, und zugleich die neue Dita: „Johann Smrekar,“ behufs des Betriebes der nämlichen Material-, Spezerei- und Eisenwaren-Handlung, protocollirt worden.

Laibach am 1. Juli 1848.

3. 1153. (3) Nr. 5587.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena, verwitweten Bokauschea, geborne Mothel, als Mutter und Vormünderin der minderjährigen Lorenz Bokauschea'schen Kinder und des Barthelma Jovina, als Mitvormund derselben, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. Februar l. J. hierorts in der Lirna-Vorstadt, Haus-Nr. 58 verstorbenen Lorenz Bokauschea, Hausbesizers, die Tagung auf den 7. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 27. Juni 1848.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 1181. (1) Nr. 4271/984.
Concurs-Ausschreibung
für die Amtsvorstehersstelle bei dem exponirten provisorischen Bezirksamte in Tarvis. — Bei dem provisorischen Bezirksamte zu Tarvis, welches gegenwärtig noch eine Expositur des staatsherrschaftlichen Verwaltungsamtes und Bezirkscommissariates zu Arnoldstein bildet, und nur bis zur Activirung des bereits beschlossenen landesf. Bez.-Commissariates zu Tarvis fortzubestehen haben wird, ist die Stelle des Bezirks-Commissär-Stellvertreters (Amtsvorstehers) mit dem Gehalte jährlicher sechshundert Gulden, mit dem Kanzleipauschale jährlicher sechzig Gul-

den, mit dem Holzdeputate jährlicher neun Klafter harter Scheiter zur Beheizung der Kanzlei- u. Arrest-localitäten, dann mit der Verpflichtung zur Leistung einer baren, oder fideiussorischen Caution im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser provisorischen Dienststelle wird hiemit der Concurs bis letzten Juli 1848 ausgeschrieben, und es haben jene, welche sich hierum bewerben wollen, ihre documentirten Gesuche, in welchen sich über das Lebensalter, eine untadelhafte Moralität, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, so wie über die Wahlfähigkeits-decrete als Civil- und Criminalrichter, als Richter in schweren Polizeiübertretungen und als Bezirkscommissär, endlich über die bisherige Dienstleistung und etwaige Sprachkenntnisse ausgewiesen werden muß, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concursfrist bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen und hierbei auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Bezirksamtes Tarvis oder des Verwaltungsamtes Arnoldstein verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 17. Juni 1848.

3. 1174. (2) Nr. 3061/945.
Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Finanzwach-Commissär-Stelle erster Classe, mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und den übrigen systemisirten Genüssen, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten oder eine hiedurch erledigte Finanzwach-Commissär-Stelle zweiter Classe, mit dem Jahresgehälter von 500 fl., zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis fünfsten August 1848 hierorts einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse und bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen und anzugeben, ob und mit welchen Beamten der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 24. Juni 1848.

3. 1147. (3) Nr. 3184/454.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Tabakverschleiß-Magazine zu Fürstfeld ist die Controllors-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung der Caution im Besoldungsbetrage, entweder im Baren oder fideiussorisch sichergestellt, in Erledigung gekommen. Die diesfälligen Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz längstens bis zum letzten Juli 1848 einzubringen, und sich über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstzeit und Kenntniß der Tabak-Berechnungs-Vorschriften, dann über ihre allfällige Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den hierländigen Gefällsbeamten auszuweisen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 14. Juni 1848.

3. 1163. (3) Nr. 5212/V.
Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der achten steiermärkisch-illyrischen Finanzwach-Section abermals 15 Aufseherposten zu besetzen sind. — Die Bedingungen zur Aufnahme enthält die in der Laibacher Zeitung am 4. Mai 1848, 3. 3668/V, eingeschaltete gewesene hieramtliche Kundmachung. — Die Bewerber haben sich hieramts, mit ihren Zeugnissen versehen, persönlich zu melden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. Juli 1848.

3. 1175. (2) Nr. 2188/767.
Holzlieferungs-Kundmachung.

Da die auf den 27. v. M. ausgeschriebene Minuendo-Licitation wegen Lieferung von 47 1/2 Klafter zweihundzwanzigkölligen, ungeschwemmten Buchenholzes, zur Deckung des Holzbedarfes dieses k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes, ohne Erfolg blieb, so wird am 17. d. M., Vormittag in der Kanzlei des Oberamtes ein abermaliger Licitations-Versuch Statt finden, und der Ausrufspreis mit 4 fl. 40 kr. pr. Klafter angenommen werden. — Die Licitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. — K. k. Gefällen-Oberamt, Laibach am 7. Juli 1848.

3. 1173. (2) Nr. 2018.
Kundmachung.

Die k. k. oberste Hospostverwaltung hat sich zu Folge des Decretes vom 27. Juni l. J., 3. 11033/1905, um dem Verkehre des Publikums, so wie der Civil- und Militärbehörden, jeden möglichen Vorshub zu gewähren, bestimmt gefunden, bis auf Weiteres zwischen Laibach und Villach, dann zwischen Villach, Brizen, Ala, und nach Wiederherstellung der Communication von dort bis Verona, auch bis dahin jene außerordentlichen Reitposten zur Herstellung einer täglichen Postverbindung in der nämlichen Coursordnung wieder in Gang zu bringen, wie sie bereits vor der Wiedereröffnung der directen Passage zwischen Udine und Verona bestanden haben. — Hievon wird die öffentliche Verlautbarung mit dem Beisage gemacht, daß diese Postcours zum Transporte aller Briefpostsendungen nach den Unterwegsorten, dann nach Tirol, nach der Schweiz u. s. w., und gegenwärtig auch nach der Lombardei, Sardinien und Frankreich, über Innsbruck, so wie auch nach Klagenfurt benützt werden, und mit Briefen von dorthier jeden Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag früh, Sonntag und Donnerstag aber Mittags hier eintreffen werden. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach am 6. Juli 1848.

3. 1161. (3) Nr. 3984.
Kundmachung.

Am 22. d., um 10 Uhr Vormittags, wird bei diesem Magistrate die Licitation zur Verpachtung der Stadtreinigung, für die Zeit seit 1. Nov. l. J. bis letzten October 1851, abgehalten werden. Die diesfälligen Bedingungen können bei dem Magistrat eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 4. Juli 1848.

3. 1149. (3) Nr. 3985.
Kundmachung.

Am 19. d., um 10 Uhr Vormittags, werden die städtischen, im hierortigen Priesterhausgebäude befindlichen drei Gewölbe, seit 1. Nov. l. J. bis letzten October 1851, hieramts licitando vermietet. — Die diesfälligen Bedingungen können täglich bei dem Magistrat eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 4. Juli 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1160. (2) Nr. 1617.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Stirn von Stephansberg, wider Simon Grill von Brunser, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 199 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 123 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu die Tagungen auf den 28. Juli, dann 7. und 21. August 1848, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse erst bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert, immer aber gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1848.

3. 1130. (2) Nr. 853.
Widerrufung.

Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt, daß die mit Edict vom 31. Mai 1848, 3. 614, kundgemachte und auf den 5. Juli, 5. August und 5. September l. J. angeordnete executive Feilbietung der Joh. Oblak'schen Pubenrealität zu Magounitz sistirt worden ist.

Bezirksgericht Neudegg am 23. Juni 1848.